

Gummersbacher Zeitung

Amtliches

Kreisblatt für den Kreis Gummersbach.

Siebenundsechzigster Jahrgang.

Verbreitetes Tageblatt in dem industriereichen oberbergischen und hamburgischen Bezirk.

Ar. 205.

Donnerstag, den 1. September

1904.

Bestellungen

Gummersbacher Zeitung

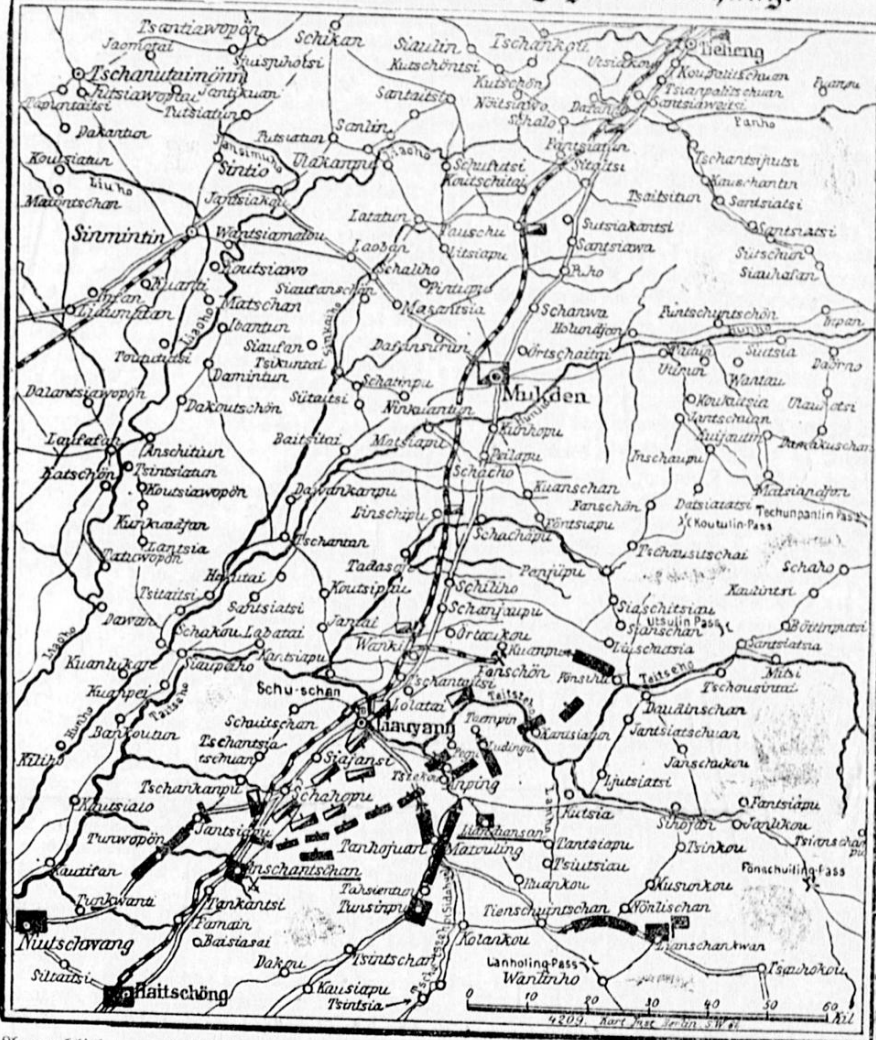
für den Monat September

werden bei der Zeit sowohl wie bei unseren Voten entgegengenommen. Abonnementspreis für September bei den Postämtern M. 0,74, bei den Böden M. 0,70 inkl. Frachtposten.

Die Expedition.

Der deutsche Innungs- und Handwerkerlag in Magdeburg ist deshalb der Ansicht, daß eine Revision des Gesetzes unbedingt erforderlich ist, um den unzulässigen Wettbewerb auch wirklich mit Erfolg aus der Welt zu schaffen. Gleichzeitig fordern wir den Erlass eines Gesetzes gegen das Ausverkaufswesen und zwar nach der Richtung hin, daß Scheinverkaufsfälle, sowie unbedingte Nachschuß von Waren beseitigt werden.

Der japanische Vormarsch gegen Pjanang.



In dem Augenblick, wo alle Welt mit höchster Spannung eine Entscheidung vor der Hand erwartete, Japaner sind, festgenagelt in der Mandchurien der Operationen wieder ein, welche fast drei Wochen lang in Stößen gerieten. Die Japaner haben offenbar so lange gezögert, weil sie sich nicht stark genug fühlten, den Feind in seinen strategisch vorteilhaftesten Positionen zu überwinden und sofort auch den Kampf auf der ganzen Linie aufgenommen haben, so spricht das dafür, daß es ihnen gelungen ist, in der Zwischenzeit durch Nachschub die Kassen auszufüllen, welche die Verluste in den Kämpfen um die Wälder und die vielen Detachierungen zu Gunsten der Garnierungsarmee auf Anordnung in ihre Reihen gerufen haben. Allerdings darf der Umfang dieser Garnierungen nicht überschätzt werden. Er ist von den Japanern in ihren Meldungen offenbar mit voller Absicht übertrieben worden, um die Russen zu täuschen.

Wie dem aber auch sei, es ist fraglos eine sehr starke japanische Streitmacht, die jetzt in der Mandchurien mit dem General Kuropatkin um die Entscheidung ringt. Erhalten haben, dürften ihnen die Japaner auch nach Ablauf der dreiwöchentlichen Frist numerisch noch sehr überlegen sein. Man ermisse nur die starken Abgänge, die Kuropatkins Armee nicht nur infolge der außerordentlichen und blutigen Kämpfe, sondern auch durch allseitigen

Epidemien hatte, und man bedenke ferner, daß, wenn innerhalb eines Monats 30 000 Mann aus dem Innern Russlands an die Front gebracht werden könnten, dies schon eine hervorragende Leistung der sibirischen Armee darstellen würde. Allerdings kann sich Kuropatkin auf die Defensive hinter gut gedeckten Stellungen beschränken, während die Japaner Sturm auf Sturm wagen müssen. Der Glanz aber, die fanatische Tapferkeit ihres Vorgehens beweist, daß sie dabei gerade in ihrem Element sind und so kennzeichnet sich auch diese jüngste Episode der mandchurischen Kämpfe als ein fortwährendes Zurückgehen der Russen. Auf der Südfront hat Kuropatkin Anhaltspunkte vor den kombinierten Angriffen Russen und Russen räumen müssen. Seine Nachhut, wenn man die russische Armee in der Rückwärtskonzentration begriffen annimmt, hielt bei dem Dorfe Baifalai etwa 12 Meilen nördlich von Antschan. Von hier aus zog sich der Kampf längs der Linie Baifalai—Zunhu—Zabintum—Kianbiantum—Jegun—Kegun—Zailihe in einem Halbkreis um Pjanang herum. Das Ende der Japaner ist, die Russen auf dem einen oder dem anderen Flügel plötzlich mit einer gewaltigen Übermacht zu überfallen, sie zu schlagen und dann den Rest der Armee zur Übergabe zu zwingen. Ob dieser Plan gelingt, wird einerseits von der Stärke Pjanangs selbst, andererseits davon abhängen, daß die Japaner die Verbindungen zwischen Kuropatkin und der Garnison von Mukden rechtzeitig abzuschneiden und einen starken Stoß zwischen Pjanang und die Hauptarmee zu treiben vermögen. Hiergegen ist die russische Armee in der Lage, eine Abwehrstellung der mandchurischen Hauptarmee in den Bereich des Wälders zu rufen.

Zeit den letzten, aus Pjanang abgezogenen Depeschen ist vollkommene Stille eingetreten, auch von Petersburg aus, woher nur Einzelheiten über Ereignisse von den Tagen vorher eintrifft. Einzelne Londoner Blätter deuten daher an, die Japaner hätten nachgerade wirklich die russische Verbindungslinie abgeschnitten und die Einschließung des russischen Heeres nahezu zu Ende gebracht.

Aus dem Reichshaushalt 1903.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Ergebnisse des Reichshaushalts für 1903 im Vergleich mit dem Etat. Beim Auswärtigen Amt waren 541 000 Mark mehr erforderlich, bei dem Reichsamt des Innern 1 898 000 Mark, davon 997 000 Mark, bei dem Reichsjustizamt auf Grund des Invaliden-Versicherungsgesetzes, 743 000 Mark, bei den Kosten der Beteiligung des Reichs an der Weltausstellung in St. Louis. Das Gesamtergebnis ist dem Reichshaushalt 1903 gegenüber dem Etat um 2 665 000 Mark günstiger. Bei der Marineverwaltung stiegen die fortwährenden Ausgaben mit einer Mehrausgabe von 818 000 Mark, hauptsächlich für die Zinsrückstellungen ab. Das Gesamtergebnis bei der Marineverwaltung stellt sich gegen den Etat um 499 000 Mark ungünstiger. Beim Reichsjustizamt sind gegenüber dem Etatseinkauf 254 000 Mark Mehrausgaben für Entschädigung an die Inhaber der früheren Zinsrückstellungen entfallen. Die Verwaltung der Reichsschuld hat mit einer Mehrausgabe von 1 904 000 Mark, der Reichsinvalidenfondus mit 4 707 000 Mark Mehrausgaben abgeschlossen. Im ganzen werden die Mehrausgaben durch die Mehrausgaben um 9 825 978 Mark überstiegen. Die

Leistungen mehr tun konnte, als Spion und Auswärtiger in der Burg aber sehr nützlich war.

So waren die Bewohner der Burg in zwei Parteien gespalten, die zahlreichere mit Jünger an der Spitze, die Habsburg wählten, und eine andere kleine, die dem Gegenstande über, deren Seele natürlich Zella war. Zum Glück hatte sich Heinz noch während seiner Krankheit auf Jünger Seite gehalten und alle Feindschaften gegen den Jüngling entschieden unterlag. Und das war so gekommen.

Un jene Zeit ergingen im westlichen Teile von Deutschland jene rufelosen Fremdlinge, die ruflos von Ort zu Ort zogen und selber ihren Ursprung von den alten Ägyptern herleiteten. Es waren die Zigeuner. Ihre Führer nannten sich Herzöge von Ägypten und nahmen als solche nicht selten Abgaben und Sühngeldungen. Die Mitglieder der Bande die Zigeuner, mochten nicht gutwillig verabschiedet werden, nahmen sie mit Wut oder Gewalt und mit manchem Mord, Töten oder Schaf bedrohlich vorzeitig den Kreislauf seines Lebens in den Händen der Zigeuner.

Infolge ihrer Zigeuner- und Wahrsagerkünste setzten die braunen Gesellen das gemeine Volk in Furcht und Schrecken und genossen einen überglänzenden Reichtum. Mit Schauern sahen die Bauern des Nachts der schwarzen Gestalten und zugleich uralte Geister voll blutigen Entschlusses wieder aufstehen, die sich an die ehernen bedrückenden Opferstätte knüpften, unternehmen es doch einige fähige Wahrsager, sich im Schutze des nächtlichen Waldes heranzuschleichen, um von weitem den Klängen zu lauschen, die so vorüberzogen die Sinne der verborgenen Zuhörer umglockten und von den Zigeunern selbst am besten Instrumenten entlockt wurden.

Unter der Horde befand sich eine Alte, die über den ganzen Stamm die Herrschaft ausübte. Wie alt sie eigentlich war, ließ sich nicht genau bestimmen, sicher aber

Die Zerstörung der Hofseelbachsburg.

Geschichtliche Erzählung aus der Mitte des 14. Jahrhunderts

von H. G. G.

Es war nicht angenehm, daß die junge Frau in einem Anfall der Verzweiflung sich sollte ein Leid angetan haben; dazu war sie zu verständlich und gottesfürchtig gewesen. Doch einer der Spielgefährten des Seelbacher Wirtes sie sollte gerannt haben, fand zwar nicht, daß aber nur verzweifelt, Glauben. Der Entführer hätte sie schwerlich auf immer in Gewahrsam gehalten und sich seines Opfers, allein schon mit Rücksicht auf die wechselnde Laune eines solchen Bösewichts, früher oder später entlassen. Dann aber mußte Maria doch wieder zum Hofseelbach gekommen sein. Ein anderer Teil ihrer Freunde hatte auch an die Wälder, denen die junge Frau zum Raube gefallen sein mochte, als sie, um frische Luft zu schöpfen, in den Burggarten gegangen war. Man hatte in der Tat eine Kiste in den Baum entdeckt, der den Garten einfriedete, und an einem dornigen Ast in der Nähe dieser Öffnung hatte ein Fesseln von dem Stoffe gebunden aus dem Wirtes Brautkleid verfertigt war.

Man fand, wie gesagt, vor einem Rastel. Nur der fromme Ganselhof, der Alteste in der Hofseelbacher Dorfgemeinde, hatte seine besondere Meinung. „Sagt, was ihr wollt! Ich glaube von dem alten nichts, was ihr da frecht! So wie Josef seinen Vater widerstand, wird auch Maria ein weiser Bursche sein.“

Tadel blieb er und rief es jedesmal, wenn die Rede auf die Verführung kam. Niemand freute sich dann mehr über seine Worte als Wirtes Ganselhof, obgleich er für seinen Glauben nicht den geringsten Grund anführen konnte. Die Wälder mochten jetzt bei Zella, und Ganselhof tröstete die verlassene Frau mit dem alten Wirt. Wenn sie wieder und wieder zur Burg hinaufgestiegen war, um sich nach dem Befinden ihres Sohnes zu erkundigen und nun still und leise Umschau zu halten, ob nicht bald ein Hoffungsstrahllein in der dunklen Nacht ihres Kummers aufleuchte. Alle ihre Kräfte, all

ihre Hoffen und Träumen bis jetzt leider vergeblich gewesen. Müde und niedergedrückt kam die alte Frau jedesmal vom Berge herab. Dann suchte sie ihr Glück, indem sie bei ihrer Tochter verweilte und sich, wenn sie im Gebet Frieden und Trost gefunden hatte, und sie nicht länger den Gefährten ihres Sohnes, Gottfrieds kleinem Schutze, widerstehen konnte, setzte sie zu ihrer täglichen Verdächtigung, dem Zinntrank, zu, bei dessen schmerzenden Genuß sie ihren trüben Gedanken nachhängen konnte. Häufig erhielt sie den Besuch einer irrtümlichen, deren Volk seit kurzem in der Umgegend erschienen war. Mit ihr schloß sie sich oft Stundenlang in ihrem Zimmer ein. Gertrude Ganselhof war in den beiden tummelsvollen Jahren geübt, fürchtete Gottfried, daß seiner Schwiegermutter Geist gelitten habe. Ihr Betragen wenigstens war zu Zeiten höchst merkwürdig und sonderbar.

Während Frau Gertrude ein trauriges Dasein führte, ließ es sich der wälder Zella an nichts fehlen. Nachdem der heftigste Verdruß und Ärger über den Verlust seiner ihm erst eben angetrauten Frau überwunden war und Martin sich an die Witwenleiter seiner Eltern gewöhnt hatte, sah er ein, daß es sich auch so ganz vorzüglich leben ließe. Wein und Weizen, das waren Angelpunkte, um die sich sein Denken und Trachten drehte, und wenn die glühende Natur dem edlen Wälder nicht die erforderlichen Mittel und Fähigkeiten verweigerte, sah sich auch auf dem Gebiete des Genußes zu betätigen, so wäre er wirklich ein ganzer Mann gewesen und er hätte sich durch die Verehrung dieser drei Dinge als wertig im Auge hat, das den Rufus von Weib, Wein und Genuß als den Glückseligsten Weisheit preis.

Aber von der Wälder verstand Zella weniger, wie sich seine Spielgefährten — die Wälderwälder und Freizeiter — sind langweilig und langweilig, ausgedrückt, als ihre Gäste. Was ihm aber auf diesem Gebiete abging, das erfuhr Martin um so eifriger durch die Ausdauer, womit er den Tanz um das goldene Kalb der ungerechten Mammens auftrug, und seine Gähne und Raubge: mußte immer wieder neue Gelegenheiten zur Verweigerung aufzuspielen und ausfindig zu machen, sei es auch die letzte Kuh einer Witwe oder der Totbesitz eines Bettlers gewesen.

Weiber und Wein, allenfalls auch das Spiel, war

den mit der Zeit immer mehr seine Leidenschaft, und nachdem Heinzs Gemüts das Zeitliche segnet, gab sich Heinz und sein Vagabund den zügellosen Ausschweifungen hin, daß die Seelbachsburg und ihre Bewohner weit und breit in Rufum kamen. Anständige und ehrliche Mitternachts feierten nur im Rastel dort oben ein, obgleich ein vielbegangener Weg an dem stattlichen Wohnsitz des früheren so angesehenen Geschlechtes vorbeiführte.

Bei gelegentlichen Zusammenkünften der Standesgenossen zur Verweigerung gemeinsamer, privater oder öffentlicher Angelegenheiten, wobei die Wäldergezeiten jeden Verkehr und Umgang mit Heinz und seinen Freunden, woraus dann nicht selten allerlei Feindschaften, Streitigkeiten und Fehden entstanden. Trotzdem mußte Zella seinen Herrn an Schindern zu setzen und seinen Einfluß immer mehr zu verfallen. Bei ihren Zügen spielte der Wälder fast stets den Anführer und die sonst so stolzen Herren fügten sich willig seinen zweckmäßigen Anordnungen.

Nur in einem einzigen Stück war Heinz seinem Vagabund nicht gefolgt. Dieser hätte nämlich gern Gisebert seinen Nachbarn zum geringen Entgelt für die demütigende Entschädigung, die ihm Maria bereitet hatte. Gisebert schon war er den Wälder angegangen, war von seiner schweren Krankheit und der Verletzung völlig wieder hergestellt, dank seiner jugendkräftigen alten Züge, der ihm in den gefährlichsten Stunden nicht von der Seite gewichen war. Der gute Alte hatte es sogar ermöglicht, für den Jüngling einige kräftige Speisen auszubereiten, die diesem zur Zeit des Genesens sehr von Nutzen waren.

Es kam Jünger zu flotten, daß Heinz große Stücke auf ihn hielt, daß der alte Mann gewissermaßen ein Erbtitel der Seelbacher Familie und seine Treue bei mehr als einer heißen Gelegenheit erprobt war; darum durfte er sich auch schon etwas herausnehmen, besonders weil die übrigen Dienstleute fast alle auf seiner Seite standen.

Bei denen war der Wogt verhaftet und verachtet, weil er ihrem Verstand den Umgang mit den Adeligen vorzog und es verstand, mit den Knechten, seinen Untergebenen, sich einzulassen. Zella machte darin nur eine Ausnahme mit dem Schlichter, der zwar im Felde keine

Seite 61-63
Seite 64-66
Seite 67-69
Seite 70-72
Seite 73-75
Seite 76-78
Seite 79-81
Seite 82-84
Seite 85-87
Seite 88-90
Seite 91-93
Seite 94-96
Seite 97-99
Seite 100-102
Seite 103-105
Seite 106-108
Seite 109-111
Seite 112-114
Seite 115-117
Seite 118-120
Seite 121-123
Seite 124-126
Seite 127-129
Seite 130-132
Seite 133-135
Seite 136-138
Seite 139-141
Seite 142-144
Seite 145-147
Seite 148-150
Seite 151-153
Seite 154-156
Seite 157-159
Seite 160-162
Seite 163-165
Seite 166-168
Seite 169-171
Seite 172-174
Seite 175-177
Seite 178-180
Seite 181-183
Seite 184-186
Seite 187-189
Seite 190-192
Seite 193-195
Seite 196-198
Seite 199-201
Seite 202-204
Seite 205-207
Seite 208-210
Seite 211-213
Seite 214-216
Seite 217-219
Seite 220-222
Seite 223-225
Seite 226-228
Seite 229-231
Seite 232-234
Seite 235-237
Seite 238-240
Seite 241-243
Seite 244-246
Seite 247-249
Seite 250-252
Seite 253-255
Seite 256-258
Seite 259-261
Seite 262-264
Seite 265-267
Seite 268-270
Seite 271-273
Seite 274-276
Seite 277-279
Seite 280-282
Seite 283-285
Seite 286-288
Seite 289-291
Seite 292-294
Seite 295-297
Seite 298-300
Seite 301-303
Seite 304-306
Seite 307-309
Seite 310-312
Seite 313-315
Seite 316-318
Seite 319-321
Seite 322-324
Seite 325-327
Seite 328-330
Seite 331-333
Seite 334-336
Seite 337-339
Seite 340-342
Seite 343-345
Seite 346-348
Seite 349-351
Seite 352-354
Seite 355-357
Seite 358-360
Seite 361-363
Seite 364-366
Seite 367-369
Seite 370-372
Seite 373-375
Seite 376-378
Seite 379-381
Seite 382-384
Seite 385-387
Seite 388-390
Seite 391-393
Seite 394-396
Seite 397-399
Seite 400-402
Seite 403-405
Seite 406-408
Seite 409-411
Seite 412-414
Seite 415-417
Seite 418-420
Seite 421-423
Seite 424-426
Seite 427-429
Seite 430-432
Seite 433-435
Seite 436-438
Seite 439-441
Seite 442-444
Seite 445-447
Seite 448-450
Seite 451-453
Seite 454-456
Seite 457-459
Seite 460-462
Seite 463-465
Seite 466-468
Seite 469-471
Seite 472-474
Seite 475-477
Seite 478-480
Seite 481-483
Seite 484-486
Seite 487-489
Seite 490-492
Seite 493-495
Seite 496-498
Seite 499-501
Seite 502-504
Seite 505-507
Seite 508-510
Seite 511-513
Seite 514-516
Seite 517-519
Seite 520-522
Seite 523-525
Seite 526-528
Seite 529-531
Seite 532-534
Seite 535-537
Seite 538-540
Seite 541-543
Seite 544-546
Seite 547-549
Seite 550-552
Seite 553-555
Seite 556-558
Seite 559-561
Seite 562-564
Seite 565-567
Seite 568-570
Seite 571-573
Seite 574-576
Seite 577-579
Seite 580-582
Seite 583-585
Seite 586-588
Seite 589-591
Seite 592-594
Seite 595-597
Seite 598-600
Seite 601-603
Seite 604-606
Seite 607-609
Seite 610-612
Seite 613-615
Seite 616-618
Seite 619-621
Seite 622-624
Seite 625-627
Seite 628-630
Seite 631-633
Seite 634-636
Seite 637-639
Seite 640-642
Seite 643-645
Seite 646-648
Seite 649-651
Seite 652-654
Seite 655-657
Seite 658-660
Seite 661-663
Seite 664-666
Seite 667-669
Seite 670-672
Seite 673-675
Seite 676-678
Seite 679-681
Seite 682-684
Seite 685-687
Seite 688-690
Seite 691-693
Seite 694-696
Seite 697-699
Seite 700-702
Seite 703-705
Seite 706-708
Seite 709-711
Seite 712-714
Seite 715-717
Seite 718-720
Seite 721-723
Seite 724-726
Seite 727-729
Seite 730-732
Seite 733-735
Seite 736-738
Seite 739-741
Seite 742-744
Seite 745-747
Seite 748-750
Seite 751-753
Seite 754-756
Seite 757-759
Seite 760-762
Seite 763-765
Seite 766-768
Seite 769-771
Seite 772-774
Seite 775-777
Seite 778-780
Seite 781-783
Seite 784-786
Seite 787-789
Seite 790-792
Seite 793-795
Seite 796-798
Seite 799-801
Seite 802-804
Seite 805-807
Seite 808-810
Seite 811-813
Seite 814-816
Seite 817-819
Seite 820-822
Seite 823-825
Seite 826-828
Seite 829-831
Seite 832-834
Seite 835-837
Seite 838-840
Seite 841-843
Seite 844-846
Seite 847-849
Seite 850-852
Seite 853-855
Seite 856-858
Seite 859-861
Seite 862-864
Seite 865-867
Seite 868-870
Seite 871-873
Seite 874-876
Seite 877-879
Seite 880-882
Seite 883-885
Seite 886-888
Seite 889-891
Seite 892-894
Seite 895-897
Seite 898-900
Seite 901-903
Seite 904-906
Seite 907-909
Seite 910-912
Seite 913-915
Seite 916-918
Seite 919-921
Seite 922-924
Seite 925-927
Seite 928-930
Seite 931-933
Seite 934-936
Seite 937-939
Seite 940-942
Seite 943-945
Seite 946-948
Seite 949-951
Seite 952-954
Seite 955-957
Seite 958-960
Seite 961-963
Seite 964-966
Seite 967-969
Seite 970-972
Seite 973-975
Seite 976-978
Seite 979-981
Seite 982-984
Seite 985-987
Seite 988-990
Seite 991-993
Seite 994-996
Seite 997-999
Seite 1000-1002
Seite 1003-1005
Seite 1006-1008
Seite 1009-1011
Seite 1012-1014
Seite 1015-1017
Seite 1018-1020
Seite 1021-1023
Seite 1024-1026
Seite 1027-1029
Seite 1030-1032
Seite 1033-1035
Seite 1036-1038
Seite 1039-1041
Seite 1042-1044
Seite 1045-1047
Seite 1048-1050
Seite 1051-1053
Seite 1054-1056
Seite 1057-1059
Seite 1060-1062
Seite 1063-1065
Seite 1066-1068
Seite 1069-1071
Seite 1072-1074
Seite 1075-1077
Seite 1078-1080
Seite 1081-1083
Seite 1084-1086
Seite 1087-1089
Seite 1090-1092
Seite 1093-1095
Seite 1096-1098
Seite 1099-1101
Seite 1102-1104
Seite 1105-1107
Seite 1108-1110
Seite 1111-1113
Seite 1114-1116
Seite 1117-1119
Seite 1120-1122
Seite 1123-1125
Seite 1126-1128
Seite 1129-1131
Seite 1132-1134
Seite 1135-1137
Seite 1138-1140
Seite 1141-1143
Seite 1144-1146
Seite 1147-1149
Seite 1150-1152
Seite 1153-1155
Seite 1156-1158
Seite 1159-1161
Seite 1162-1164
Seite 1165-1167
Seite 1168-1170
Seite 1171-1173
Seite 1174-1176
Seite 1177-1179
Seite 1180-1182
Seite 1183-1185
Seite 1186-1188
Seite 1189-1191
Seite 1192-1194
Seite 1195-1197
Seite 1198-1199
Seite 1200-1202
Seite 1203-1205
Seite 1206-1208
Seite 1209-1211
Seite 1212-1214
Seite 1215-1217
Seite 1218-1220
Seite 1221-1223
Seite 1224-1226
Seite 1227-1229
Seite 1230-1232
Seite 1233-1235
Seite 1236-1238
Seite 1239-1241
Seite 1242-1244
Seite 1245-1247
Seite 1248-1250
Seite 1251-1253
Seite 1254-1256
Seite 1257-1259
Seite 1260-1262
Seite 1263-1265
Seite 1266-1268
Seite 1269-1271
Seite 1272-1274
Seite 1275-1277
Seite 1278-1280
Seite 1281-1283
Seite 1284-1286
Seite 1287-1289
Seite 1290-1292
Seite 1293-1295
Seite 1296-1298
Seite 1299-1301
Seite 1302-1304
Seite 1305-1307
Seite 1308-1310
Seite 1311-1313
Seite 1314-1316
Seite 1317-1319
Seite 1320-1322
Seite 1323-1325
Seite 1326-1328
Seite 1329-1331
Seite 1332-1334
Seite 1335-1337
Seite 1338-1340
Seite 1341-1343
Seite 1344-1346
Seite 1347-1349
Seite 1350-1352
Seite 1353-1355
Seite 1356-1358
Seite 1359-1361
Seite 1362-1364
Seite 1365-1367
Seite 1368-1370
Seite 1371-1373
Seite 1374-1376
Seite 1377-1379
Seite 1380-1382
Seite 1383-1385
Seite 1386-1388
Seite 1389-1391
Seite 1392-1394
Seite 1395-1397
Seite 1398-1399
Seite 1400-1402
Seite 1403-1405
Seite 1406-1408
Seite 1409-1411
Seite 1412-1414
Seite 1415-1417
Seite 1418-1420
Seite 1421-1423
Seite 1424-1426
Seite 1427-1429
Seite 1430-1432
Seite 1433-1435
Seite 1436-1438
Seite 1439-1441
Seite 1442-1444
Seite 1445-1447
Seite 1448-1450
Seite 1451-1453
Seite 1454-1456
Seite 1457-1459
Seite 1460-1462
Seite 1463-1465
Seite 1466-1468
Seite 1469-1471
Seite 1472-1474
Seite 1475-1477
Seite 1478-1480
Seite 1481-1483
Seite 1484-1486
Seite 1487-1489
Seite 1490-1492
Seite 1493-1495
Seite 1496-1498
Seite 1499-1501
Seite 1502-1504
Seite 1505-1507
Seite 1508-1510
Seite 1511-1513
Seite 1514-1516
Seite 1517-1519
Seite 1520-1522
Seite 1523-1525
Seite 1526-1528
Seite 1529-1531
Seite 1532-1534
Seite 1535-1537
Seite 1538-1540
Seite 1541-1543
Seite 1544-1546
Seite 1547-1549
Seite 1550-1552
Seite 1553-1555
Seite 1556-1558
Seite 1559-1561
Seite 1562-1564
Seite 1565-1567
Seite 1568-1570
Seite 1571-1573
Seite 1574-1576
Seite 1577-1579
Seite 1580-1582
Seite 1583-1585
Seite 1586-1588
Seite 1589-1591
Seite 1592-1594
Seite 1595-1597
Seite 1598-1599
Seite 1600-1602
Seite 1603-1605
Seite 1606-1608
Seite 1609-1611
Seite 1612-1614
Seite 1615-1617
Seite 1618-1620
Seite 1621-1623
Seite 1624-1626
Seite 1627-1629
Seite 1630-1632
Seite 1633-1635
Seite 1636-1638
Seite 1639-1641
Seite 1642-1644
Seite 1645-1647
Seite 1648-1650
Seite 1651-1653
Seite 1654-1656
Seite 1657-1659
Seite 1660-1662
Seite 1663-1665
Seite 1666-1668
Seite 1669-1671
Seite 1672-1674
Seite 1675-1677
Seite 1678-1680
Seite 1681-1683
Seite 1684-1686
Seite 1687-1689
Seite 1690-1692
Seite 1693-1695
Seite 1696-1698
Seite 1699-1701
Seite 1702-1704
Seite 1705-1707
Seite 1708-1710
Seite 1711-1713
Seite 1714-1716
Seite 1717-1719
Seite 1720-1722
Seite 1723-1725
Seite 1726-1728
Seite 1729-1731
Seite 1732-1734
Seite 1735-1737
Seite 1738-1740
Seite 1741-1743
Seite 1744-1746
Seite 1747-1749
Seite 1750-1752
Seite 1753-1755
Seite 1756-1758
Seite 1759-1761
Seite 1762-1764
Seite 1765-1767
Seite 1768-1770
Seite 1771-1773
Seite 1774-1776
Seite 1777-1779
Seite 1780-1782
Seite 1783-1785
Seite 1786-1788
Seite 1789-1791
Seite 1792-1794
Seite 1795-1797
Seite 1798-1799
Seite 1800-1802
Seite 1803-1805
Seite 1806-1808
Seite 1809-1811
Seite 1812-1814
Seite 1815-1817
Seite 1818-1820
Seite 1821-1823
Seite 1824-1826
Seite 1827-1829
Seite 1830-1832
Seite 1833-1835
Seite 1836-1838
Seite 1839-1841
Seite 1842-1844
Seite 1845-1847
Seite 1848-1850
Seite 1851-1853
Seite 1854-1856
Seite 1857-1859
Seite 1860-1862
Seite 1863-1865
Seite 1866-1868
Seite 1869-1871
Seite 1872-1874
Seite 1875-1877
Seite 1878-1880
Seite 1881-1883
Seite 1884-1886
Seite 1887-1889
Seite 1890-1892
Seite 1893-1895
Seite 1896-1898
Seite 1899-1901
Seite 1902-1904
Seite 1905-1907
Seite 1908-1910
Seite 1911-1913
Seite 1914-1916
Seite 1917-1919
Seite 1920-1922
Seite 1923-1925
Seite 1926-1928
Seite 1929-1931
Seite 1932-1934
Seite 1935-1937
Seite 1938-1940
Seite 1941-1943
Seite 1944-1946
Seite 1947-1949
Seite 1950-1952
Seite 1953-1955
Seite 1956-1958
Seite 1959-1961
Seite 1962-1964
Seite 1965-1967
Seite 1968-1970
Seite 1971-1973
Seite 1974-1976
Seite 1977-1979
Seite 1980-1982
Seite 1983-1985
Seite 1986-1988
Seite 1989-1991
Seite 1992-1994
Seite 1995-1997
Seite 1998-1999
Seite 2000-2002
Seite 2003-2005
Seite 2006-2008
Seite 2009-2011
Seite 2012-2014
Seite 2015-2017
Seite 2018-2020
Seite 2021-2023
Seite 2024-2026
Seite 2027-2029
Seite 2030-2032
Seite 2033-2035
Seite 2036-2038
Seite 2039-2041
Seite 2042-2044
Seite 2045-2047
Seite 2048-2050
Seite 2051-2053
Seite 2054-2056
Seite 2057-2059
Seite 2060-2062
Seite 2063-2065
Seite 2066-2068
Seite 2069-2071
Seite 2072-2074
Seite 2075-2077
Seite 2078-2080
Seite 2081-2083
Seite 2084-2086
Seite 2087-2089
Seite 2090-2092
Seite 2093-2095
Seite 2096-2098
Seite 2099-2101
Seite 2102-2104
Seite 2105-2107
Seite 2108-2110
Seite 2111-2113
Seite 2114-2116
Seite 2117-2119
Seite 2120-2122
Seite 2123-2125
Seite 2126-2128
Seite 2129-2131
Seite 2132-2134
Seite 2135-2137
Seite 2138-2140
Seite 2141-2143
Seite 2144-2146
Seite 2147-2149
Seite 2150-2152
Seite 2153-2155
Seite 2156-2158
Seite 2159-2161
Seite 2162-2164
Seite 2165-2167
Seite 2168-2170
Seite 2171-2173
Seite 2174-2176
Seite 2177-2179
Seite 2180-2182
Seite 2183-2185
Seite 2186-2188
Seite 2189-2191
Seite 2192-2194
Seite 2195-2197
Seite 2198-2199
Seite 2200-2202
Seite 2203-2205
Seite 2206-2208
Seite 2209-2211
Seite 2212-2214
Seite 2215-2217
Seite 2218-2220
Seite 2221-2223
Seite 2224-2226
Seite 2227-2229
Seite 2230-2232
Seite 2233-2235
Seite 2236-2238
Seite 2239-2241
Seite 2242-2244
Seite 2245-2247
Seite 2248-2250
Seite 2251-2253
Seite 2254-2256
Seite 2257-2259
Seite 2260-2262
Seite 2263-2265
Seite 2266-2268
Seite 2269-2271
Seite 2272-2274
Seite 2275-2277
Seite 2278-2280
Seite 2281-2283
Seite 2284-2286
Seite 2287-2289
Seite 2290-2292
Seite 2293-2295
Seite 2296-2298
Seite 2299-2301
Seite 2302-2304
Seite 2305-2307
Seite 2308-2310
Seite 2311-2313
Seite 2314-2316
Seite 2317-2319
Seite 2320-2322
Seite 2323-2325
Seite 2326-2328
Seite 2329-2331
Seite 2332-2334
Seite 2335-2337
Seite 2338-2340
Seite 2341-2343
Seite 2344-2346
Seite 2347-2349
Seite 2350-2352
Seite 2353-2355
Seite 2356-2358
Seite 2359-2361
Seite 2362-2364
Seite 2365-2367
Seite 2368-2370
Seite 2371-2373
Seite 2374-2376
Seite 2377-2379
Seite 2380-2382
Seite 2383-2385
Seite 2386-2388
Seite 2389-2391
Seite 2392-2394
Seite 2395-2397
Seite 2398-2399
Seite 2400-2402
Seite 2403-2405
Seite 2406-2408
Seite 2409-2411
Seite 2412-2414
Seite 2415-2417
Seite 2418-2420
Seite 2421-2423
Seite 2424-2426
Seite 2427-2429
Seite 2430-2432
Seite 2433-2435
Seite 2436-2438
Seite 2439-2441
Seite 2442-2444
Seite 2445-2447
Seite 2448-2450
Seite 2451-2453
Seite 2454-2456
Seite 2457-2459
Seite 2460-2462
Seite 2463-2465
Seite 2466-2468
Seite 2469-2471
Seite 2472-2474
Seite 2475-2477
Seite 2478-2480
Seite 2481-2483
Seite 2484-2486
Seite 2487-2489
Seite 2490-2492
Seite 2493-2495
Seite 2496-2498
Seite 2499-2501
Seite 2502-2504
Seite 2505-2507
Seite 2508-2510
Seite 2511-2513
Seite 2514-2516
Seite 2517-2519
Seite 2520-2522
Seite 2523-2525
Seite 2526-2528
Seite 2529-2531
Seite 2532-2534
Seite 2535-2537
Seite 2538-2540
Seite 2541-2543
Seite 2544-2546
Seite 2547-2549
Seite 2550-2552
Seite 2553-2555
Seite 2556-2558
Seite 2559-2561
Seite 2562-2564
Seite 2565-2567
Seite 2568-2570
Seite 2571-2573
Seite 2574-2576
Seite 2577-2579
Seite 2580-2582
Seite 2583-2585
Seite 2586-2588
Seite 2589-2591
Seite 2592-2594
Seite 2595-2597
Seite 2598-2599
Seite 2600-2602
Seite 2603-2605
Seite 2606-2608
Seite 2609-2611
Seite 2612-2614
Seite 2615-2617
Seite 2618-2620
Seite 2621-2623
Seite 2624-2626
Seite 2627-2629
Seite 2630-2632
Seite 2633-2635
Seite 2636-2638
Seite 2639-2641
Seite 2642-2644
Seite 2645-2647
Seite 2648-2650
Seite 2651-2653
Seite 2654-2656
Seite 2657-2659
Seite 2660-2662
Seite 2663-2665
Seite 2666-2668
Seite 2669-2671
Seite 2672-2674
Seite 2675-2677
Seite 2678-2680
Seite 2681-2683
Seite 2684-2686
Seite 2687-2689
Seite 2690-2692
Seite 2693-2695
Seite 2696-2698
Seite 2699-2701
Seite 2702-2704
Seite 2705-2707
Seite 2708-2710
Seite 2711-2713
Seite 2714-2716
Seite 2717-2719
Seite 2720-2722
Seite 2723-2725
Seite 2726-2728
Seite 2729-2731
Seite 2732-2734
Seite 2735-2737
Seite 2738-2740
Seite 2741-2743
Seite 2744-2746
Seite 2747-2749
Seite 2750-2752
Seite 2753-2755
Seite 2756-2758
Seite 2759-2761
Seite 2762-2764
Seite 2765-2767
Seite 2768-2770
Seite 2771-2773
Seite 2774-2776
Seite 2777-2779
Seite 2780-2782
Seite 2783-2785
Seite 2786-2788
Seite 2789-2791
Seite 2792-2794
Seite 2795-2797
Seite 2798-2799
Seite 2800-2802
Seite 2803-2805
Seite 2806-2808
Seite 2809-2811
Seite 2812-2814
Seite 2815-2817
Seite 2818-2820
Seite 2821-2823
Seite 2824-2826
Seite 2827-2829
Seite 2830-2832
Seite 2833-2835
Seite 2836-2838
Seite 2839-2841
Seite 2842-2844
Seite 2845-2847
Seite 2848-2850
Seite 2851-2853
Seite 2854-2856
Seite 2857-2859
Seite 2860-2862
Seite 2863-2865
Seite 2866-2868
Seite 2869-2871
Seite 2872-2874
Seite 2875-2877
Seite 2878-2880
Seite 2881-2883
Seite 2884-2886
Seite 2887-2889
Seite 2890-2892
Seite 2893-2895
Seite 2896-2898
Seite 2899-2901
Seite 2902-2904
Seite 2905-2907
Seite 2908-2910
Seite 2911-2913
Seite 2914-2916
Seite 2917-2919
Seite 2920-2922
Seite 2923-2925
Seite 2926-2928
Seite 2929-2931
Seite 2932-2934
Seite 2935-2937
Seite 2938-2940
Seite 2941-2943
Seite 2944-2946
Seite 2947-2949
Seite 2950-2952
Seite 2953-2955
Seite 2956-2958
Seite 2959-2961
Seite 2962-2964
Seite 2965-2967
Seite 2968-2970
Seite 2971-2973
Seite 2974-2976
Seite 2977-2979
Seite 2980-2982
Seite 2983-2985
Seite 2986-2988
Seite 2989-2991
Seite 2992-2994
Seite 2995-2997
Seite 2998-2999
Seite 3000-3002
Seite 3003-3005
Seite 3006-3008
Seite 3009-3011
Seite 3012-3014
Seite 3015-3017
Seite 3018-3020
Seite 3021-3023
Seite 3024-3026
Seite 3027-3029
Seite 3030-3032
Seite 3033-3035
Seite 3036-3038
Seite 3039-3041
Seite 3042-3044
Seite 3045-3047
Seite 3048-3050
Seite 3051-3053

